

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
2. Der Verein Pferdekurier	3
2.1 Zielsetzung und Partner	3
3. Pferd und Ausrüstung	4
4.2 Müllentsorgung – leise und ohne Abgase	5

1. Einleitung

Der Einsatz von Pferden auf landwirtschaftlichen Betrieben ist im 21. Jahrhundert kaum mehr relevant. Wenn man heute in der Landwirtschaft beschäftigt ist, oder einen eigenen Betrieb führt, ist es selbstverständlich seine Flächen maschinell zu bewirtschaften.

Doch vor rund 50 Jahren gab es noch auf jedem Bauernhof mindestens ein Ochsen-, oder Pferdegespann mit dem die Äcker und Wiesen bewirtschaftet worden sind. Auch in der Forstwirtschaft stellten das Pferd und der Mensch ein unzertrennliches Team dar.

Zwar wird die Wiederbelebung der Pferdekraft, jenseits von Freizeit, Tourismus und Traditionspflege, als nostalgisch wahrgenommen und von den modernen Landwirten belächelt.

In unseren Köpfen hat das Bild eines Pferdefuhrwerks, in der heutigen Zeit, etwas mit Armut und Rückständigkeit zu tun. Es stimmt ja auch, dass der Einsatz von Pferden in einer großstrukturierten Landwirtschaft sicher nicht wirtschaftlich vertretbar ist. Der Zeitaufwand ist einfach zu hoch über die Kosten lässt sich streiten. Pferdekraft ist in unserem Wirtschaftssystem einfach nicht effizient genug – das Pferd zieht im Vergleich mit Maschinen auf lange Sicht den Kürzeren.

Durch ein wieder nachhaltigeres Denken ist das Pferd als Arbeitskraft jedoch wieder auf dem Vormarsch. Umweltschutz (Co²-Einsparungen), Nachhaltige Forstwirtschaft, eine schonende Pflege von Kulturlandschaften, das sind alles Themen, die das Pferd wieder als Arbeitstier ins Gespräch brachten.

Es geht nicht darum, die Maschinenkraft durch Pferdekraft zu ersetzen im Gegenteil das wäre wohl kaum sinnvoll und auch nicht zeitgemäß. Immerhin müssen durch die Landwirtschaft rund 8 Milliarden Menschen ernährt werden. Vielmehr geht es um eine wirtschaftlich sinnvolle, intelligente Verknüpfung von Maschine und Pferd.

Internationale Beispiele gibt es in Frankreich, wo in zahlreichen Städten die Müllentsorgung mit Pferdekraft geleistet wird. In Skandinavien ist ebenfalls schon seit langem ein sinnvoller Einsatz von Pferden in der Waldwirtschaft gefunden worden. Darüber hinaus gibt es in Nordamerika Religionsgemeinschaften, die mit fossilen Brennstoffen betriebene Maschinen aus Glaubensgründen verweigern, wie die Amish, die Hutterer und Mormonen. Diese Gruppen haben Geräte, die für den Einsatz von Pferdekraft benötigt werden, weiterentwickelt. Inzwischen werden diese Geräte auch schon in Europa gehandelt und eingesetzt.

2. Der Verein Pferdekurier

Rudolf Seebacher ist Landwirtschaftsmeister und Obmann des Vereins Pferdekurier. Er führt einen Demeter Betrieb in Bad Mitterndorf mit rund 20 ha. Der Tierbestand setzt sich aus 25 Fleckviehkühen, einem Stier und 10 Pferden zusammen. Es wird „Styria Beef“ produziert und auf der rund 2 ha Ackerfläche werden Kräuter angebaut. Diese Kräuter werden an Sonnentor verkauft, um daraus Tee herzustellen. Im Jahre 2010 hatte er seine Vision, die Pferdekraft auch für landwirtschaftliche Dienstleistungen anzubieten in die Tat umgesetzt.

Viele landwirtschaftliche Betriebe in der Tourismusregion Ausseerland-Salzkammergut nutzen ihre Pferde für Kutschenfahrten und im Winter für Schlittenfahren, die bei den Besuchern sehr beliebt sind und auch stark nachgefragt werden. Doch solche Personendienstleistungen ermöglichen eine Auslastung von rund 4 Monaten. Dies bedeutet dass, bei gleichbleibenden Erhaltungskosten die Pferdekraft in den restlichen 8 Monaten ungenutzt bleibt. Auf der Suche nach alternativen Angeboten für eine zusätzliche Nutzung des Pferdes sah Rudolf Seebacher für seinen und auch weitere Betriebe in der Region die Möglichkeit eines Angebots von Transport und Kurierdienstleistungen. Ein Beispiel ist die monatliche Sammlung und Entsorgung von Müll in der Gemeinde Bad Mitterndorf.

Auf der Grundlage seiner Idee startete Rudolf Seebacher mit seinem Verein Pferdekurier ein Pilotprojekt. Dieses Projekt wurde aus dem Programm „Leader“ gefördert. Der Verein hat im Jahr 2014 rund 8 Mitglieder, die alle bereit dazu sind, ihre Pferde nicht nur für den Tourismus sondern auch im Alltag einzusetzen.

2.1 Zielsetzung und Partner

Ziel des Projekts war der Aufbau, Entwicklung und Erprobung eines Transport- und Kurierservice mit landwirtschaftlicher Pferdekraft. Wichtig dabei ist das, das Pferd nicht die Maschine ersetzen soll, sondern vielmehr eine Kooperation der beiden entsteht.

„ Man soll mit Pferden nicht alles tun. Es geht nicht um den Ersatz von moderner Technik durch Pferdekraft. Sondern es geht um eine intelligente Verbindung: Man kann mit dem Pferd vieles umweltschonender machen als mit Maschinen, aber nicht alles.“

(Seebacher, 2014)

Partner, ohne die das Projekt wohl kaum zustande gekommen wäre sind:

AVE, Gemeinde Bad Mitterndorf, Naturschutzbund, Verein Netzwerk Salzkammergut, ÖIPK (Österreichische Interessensgemeinschaft Pferdekraft)

Es waren Investitionen in Maschinen und Ausrüstung wie zum Beispiel ein spezieller Müllsammelwagen, Kummetschirre, Mähgeräte von Nöten.

3. Pferd und Ausrüstung

In Österreich gibt es rund 120.000 Pferde, die überwiegend für Freizeit, Sport- und Tourismuszwecke eingesetzt werden. Die Zahl an Arbeitspferden ist aber wesentlich geringer. Als Arbeitspferde bezeichnet man in der Regel Kaltblutpferde. In anderen Ländern bezeichnet man Kaltblüter auch als schwere Pferde. Die Anforderungen an ein gutes Arbeitspferd sind nicht gerade gering. Neben einer eisernen Konstitution, Gesundheit, Härte und Ausdauer stehen Charaktereigenschaften an oberster Stelle. Die Kooperationsbereitschaft und Umgänglichkeit werden bei der Arbeit den ganzen Tag auf die Probe gestellt. Straßenverkehr und Maschinenlärm, unterschiedlichste Boden- und Witterungsverhältnisse, die Situationen denen Arbeitspferde ausgesetzt sind vielfältig und verlangen von Mensch und Tier ein großes Maß an Gelassenheit und Konzentration.

Für Pferde ist der schwere Zug (Holzrücken) eine große mentale Herausforderung. Unter der Bereitstellung all seiner körperlichen Kräfte muss es dem Druck standhalten, anstatt ihm zu weichen. Die Zugwilligkeit eines Pferdes setzt sich aus langem Training, Nervenstärke und auch wichtig aus dem Genpool des Pferdes (Abstammung) zusammen.

Noriker und auch Haflinger, die eigentlich als Kleinpferde gelten, sind in Österreich die beliebtesten Arbeitspferde. Jedes Land hat aber eigene Kaltblutpferderassen, die es bevorzugt.

3.1 Müllentsorgung – leise und ohne Abgase

In Frankreich wird die Müllentsorgung in rund 50 Städten mit dem Pferdefuhrwerk geleistet. Wieso also nicht auch in Bad Mitterndorf? Diese Frage stellte sich Rudolf Seebacher schon seit langem. Am 18. Juni 2012 war es dann so weit. Die für das Gemeindegebiet zuständige Entsorgungsfirma AVE beauftragte den Verein Pferdekurier mit diesem einzigartigen Pilotprojekt. Die Müllentsorgung mit landwirtschaftlicher Pferdekraft.

Seither sammelt der Pferdekurier jedes Monat einmal den „Gelben Sack“ von allen Haushalten im Ortsgebiet der Gemeinde Bad Mitterndorf ein.

Die Müllsäcke werden zu einer zentralen Sammelstelle gebracht, wo sie von dem Abfallunternehmen abgeholt, recycelt und entsorgt werden. Die Sammlung des gelben Sacks erfolgt ausschließlich mit einem ortsansässigen Pferdefuhrwerksunternehmer. Für die Müllentsorgung braucht es nämlich einen Gewerbeschein für Fuhrwerker, denn bei dieser Arbeit handelt es sich um keine bäuerliche Tätigkeit.

Wichtig zu sagen ist es, dass die Müllentsorgung mit dem Pferdefuhrwerk nur in kompakten Siedlungen sinnvoll ist. Für Streusiedlungen mit langen Wegstrecken die Müllsammlung mit einem Lastkraftwagen sicher sinnvoller.

Für die Arbeitspferde ist es die ideale Zusatztätigkeit. Immer wieder stehen zu bleiben und ein paar Schritte weiterzugehen ist für das Pferd die ideale Arbeit. Es braucht natürlich erfahrene Tiere wie auch erfahrene Fuhrleute, um eine solche nicht alltägliche Arbeit zu meistern. Vor allem benötigt man aber einen speziellen Müllwagen. Die Pferde dürfen sich durch ein plötzliches Geräusch von den hinein fliegenden Müllsäcken nicht aus der Ruhe bringen lassen. Bevor jedoch eine Müllsammlung mit Pferden sinnvoll wird, muss man zuerst die Wegstrecken besichtigen und genau planen. Die Menge der Säcke sollte zu Beginn einmal erhoben werden, um die Strecke so zu planen, dass der Müllwagen nicht halb leer oder zu voll wird, bevor man zu der Sammelstelle kommt. Bei dieser Sammelstelle wird der Wagen dann entleert und die Müllsammlung geht weiter. Da in einem solch speziellen Pferde-Müllwagen nicht die gleiche Anzahl an Gelben Säcken Platz findet, wie in einem Lastkraftwagen muss die Route so geplant sein, dass ein Entleeren des Wagens möglich ist.

Es ist bewiesen, dass eine Müllentsorgung mit Pferdekraft nicht viel länger dauert wie eine motorisierte Abholung, in der Gemeinde Bad Mitterndorf. Der Grund dafür ist, dass ein herkömmlicher Müllwagen auch immer anhalten und weiterfahren muss. In der Zeit meines Praktikums hatte ich die Möglichkeit, selbst einmal bei der Müllentsorgung dabei zu sein. Um 4 Uhr in der Früh war Arbeitsbeginn die Pferde wurden eingespannt und wussten auch sofort was zu tun war. Zwei weitere Mitarbeiter des Betriebes und ich fuhren mit dem großen Müllwagen aus. Ich agierte als Fuhrmann und meine Kollegin und mein Kollege sagten mir den Weg an und warfen die gelben Säcke in den Wagen. Für mich war es das erste Mal, mit einem so großen Wagen zu fahren und ich muss zugeben,

dass ich am Anfang schon ein mulmiges Gefühl hatte. Doch nach kurzer Zeit der Eingewöhnung war es kein Problem für mich, mit dem Pferdefuhrwerk durch Bad Mitterndorf zu fahren. Am späten Vormittag gab es eine kurze Pause und dann arbeiteten wir noch bis 3 Uhr und die Gemeinde war ihre gelben Säcke los.

Es war eine wirklich einmalige und besondere Erfahrung für mich. Es war sehr lustig und es erforderte aber auch ein gewisses Maß an Konzentration von allen Beteiligten. Das Interesse und die Bestätigung, dass es doch nicht so eine verrückte Idee ist, den Müll mit dem Pferdefuhrwerk abzuholen, gaben uns die vielen Passanten. Bad Mitterndorf ist ja eine sehr touristisch und aufgeschlossene Gemeinde. Sehr viele Spaziergänger und Gäste, die uns beim Müllsammeln begegnen sind, fanden es einfach genial, dass man so etwas mit Pferden macht. Der Anlag dieses Projekts ist wirklich sehr groß, nicht nur bei den Gästen sondern auch bei den Einheimischen.

Die Zukunft für die Müll Entsorgung mit Pferdekraft sieht durchaus gut aus. Es ist eine abgasfreie, schonende und schöne Methode seinen Müll zu entsorgen. Es ist ein Projekt, das sich gut vermarkten lässt und für Touristen ein einmaliges Erlebnis ist.



